

Gartenideen und faire Mode

Auch am Sonntag präsentiert sich die Öko-Branche bei „Bio erleben“ auf dem Nürnberger Hauptmarkt

NÜRNBERG – Die Schuhe aus und rein ins Paradies: Mitten auf dem Nürnberger Hauptmarkt haben der Verein Grünclusiv und die Behinderteneinrichtung Noris Inklusion viele Quadratmeter Rollrasen ausgelegt, Holzkisten mit Gemüse und Blumen bepflanzt und unter Sonnenschirmen Hängematten aufgespannt. Die grüne Insel inmitten des Trubels bei der zehnten Auflage von „Bio erleben“ wird von den Besuchern gerne angenommen.

Während sich ihre Männer in den Hängematten vom Verkostungs-marathon auf dem Markt erholen, bewundern zwei Frauen Tomaten-, Paprika- und Mangoldpflanzen in einem kleinen Hochbeet. „Das würde sich in unserem Hinterhof auch gut machen“, findet Heike Masic-Roth aus Fürth.

Mini-Garten in der Kiste

Die kompakten und rückenfreundlichen Pflanzkisten kann Michael Volland, Betriebsleiter bei Noris-Inklusion, nur wärmstens empfehlen. „Wir möchten Lust auf mehr Grün in der Stadt machen. Mit diesen ein Quadratmeter großen Hochbeeten zeigen wir, was man auf so einer kleinen Fläche alles anbauen kann.“ Die ersten geflügelten Gäste haben die Pflanzen schon entdeckt: Hummeln, Bienen und Libellen schwirren herum und bedienen sich an den üppigen Blüten.

Wer einen Garten oder einen Balkon sein Eigen nennt, kann sich vor Ort gleich mit ein paar Pflanzen eindecken: Am Stand vom Gartenreich Oberrieden, der direkt vor der Frauenkirche steht, blühen Ehrenpreis, Schafgarbe, Taglilie und Phlox um die Wette. Neben diesen Hinguckern seien vor allem Kräuter gefragt, sagt Annika Porsch von der Bioland Staudengärtnerei im Nürnberger Land.

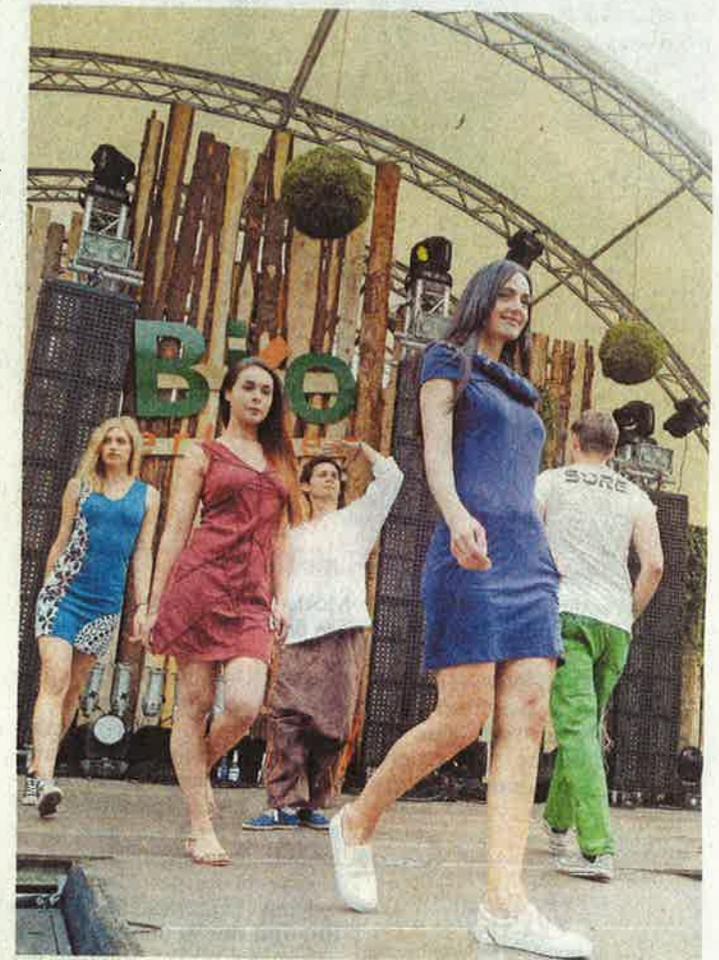
Im Garten kochen und backen wie in der Küche im

Haus? Kein Problem für Stefan Neumair aus dem oberbayerischen Pfaffenhofen: Der 37-jährige Tüftler ist mit seinen selbst konstruierten Holzbacköfen auf dem Markt vertreten. In der Kuppel aus Keramik lässt er für die Besucher Pizza und Brotfladen knusprig werden. Oben drauf brutzeln in einer Pfanne Bratkartoffeln. „Das ist wie Ihr Ceranfeld zu Hause“, erklärt der Ofenbauer, der sogar Schweine- oder Gänsebraten mit seinen mobilen Herden zubereitet.

Einige Meter weiter präsentiert die Sonnen GmbH aus dem Allgäu Hightech: Mit den speziellen Batterien für Photovoltaikanlagen könne man die Ausbeute der heimischen Solaranlage um ein Vielfaches steigern, verspricht Jan Beyer. „Man kann bis zu 80 Prozent seines Eigenbedarfs decken“, so der Mitarbeiter der Firma.

Modeinteressierte Besucher ziehen laute Musik und die Ansagen einer Moderatorin weiter zur Bühne vor dem Rathaus: Bei Modenschauen (am Sonntag um 13.30 Uhr und um 16.15 Uhr) wird ökologisch und fair hergestellte Bekleidung präsentiert. Die Bandbreite der Kleider, Hosen und Jacken ist enorm: Elegante Sommerkleider, coole Streetwear für den Herren, Hosen und Shirts im Hippie-Stil und Rustikales aus Wollfilz.

Aus dem Rahmen fällt die in gedeckten Farben gehaltene Kollektion der Nürnberger Designerin Susanne Hochherz: Die ehemalige Puma-Kreative zeigt fließende Sommerkleider, sportliche Hosen und Shirts ihrer Marke Tricotesse.



Bunt, tragbar, ökologisch und fair produziert: Auf mehreren Modenschauen wird Ökomode gezeigt. Fotos: Günter Distler



Einfach mal abhängen: Die grüne Oase von Grünclusiv und Noris Inklusion lässt die Besucher das Thema Garten selbst erleben.

Erheblich bunter wird es beim Auftritt der Nachwuchsmodels: Sieben Kinder im Vor- und Grundschulalter führen Kleider und Hosen des Nürnberger Labels „Blond!“ vor. Inhaberin Kerstin Brkasic-Bauer wurde kürzlich mit dem IHK-Gründerpreis ausgezeichnet und produziert in Nürnberg Kleidung, die mitwächst und so robust ist, dass sie weiterver-

erbt werden kann. „Wir ersticken in Altkleidern, das wollen wir verhindern“, erklärt Brkasic-Bauer, die auch mit einem Stand vertreten ist.

CLARA GRAU

„Bio erleben“ kann man auch noch am heutigen Sonntag von 10 bis 18 Uhr. Das vollständige Programm gibt es unter www.bioerleben.nuernberg.de